

Manon Masse

Projekt «Wohnenbern»

Regula Mader



6



10



28

Inhaltsverzeichnis

De-Institutionalisierung

«Es gibt Alternativen zur Institution» 6
Der Begriff der De-Institutionalisierung rücke die Institutionen in ein falsches Licht, sagt die Sozialwissenschaftlerin Manon Masse. Sie redet lieber von einer «selbstbestimmten Lebensführung».

Ein Zuhause für sich 10
Das Projekt «Wohnenbern» ermöglicht Menschen mit psychischen Krankheiten ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden.

Ein langer Prozess 14
Früher waren es Anstalten, heute sind es Institutionen. Nicht erst jetzt wird eine De-Institutionalisierung gefordert. Wie weit ist man damit? Und wie soll diese De-Institutionalisierung gehen?

Neue Rahmenbedingungen 16
Etliche Kantone sind daran, die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen, die Menschen mit einer Behinderung eine grössere Wahlfreiheit bei der Wohn- und Betreuungsform ermöglichen.

Blick in die Zukunft 22
Was bedeutet eine De-Institutionalisierung für die sozialen Institutionen und Pflegeheime? Prognosen von Branchenvertretern der Behinderten-, Alters-, Kinder- und Jugendinstitutionen.

Für alle Generationen 24
Statt eines isolierten Alterszentrums am Rand der Stadt ein neues, altersdurchmischtes Quartier. In der Gemeinde Schwyz ist man mit dem Acherhof diesen Weg gegangen.

Institutionen

Überprüfung der Lebensbedingungen 28
Die Anti-Folter-Kommission startet Ende Oktober mit ihren Inspektionen in den Institutionen. Kommissionspräsidentin Regula Mader erläutert den Zweck der Besuche.

Alter

Ein würdiges Alter für alle 32
Wie gute Betreuung für alle älteren Menschen gerecht finanziert werden kann, zeigt eine neue Studie der Paul Schiller Stiftung.

Sichere Medikation

35
Eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit ist nötig, damit die Pflegeheimbewohnenden die richtigen und nicht zu viele Medikamente bekommen, sagt die Fachfrau Andrea Niederhauser.

Behinderung

Smartphone-Tastatur für Sehbehinderte 39
Marcel Roesch ist schwer sehbehindert und ein Tüftler. Jetzt hat er eine haptische Tastatur entwickelt, die Blinden ermöglicht, Whatsapp- und SMS-Nachrichten zu schreiben wie Sehende auch.

Mehr Medienkompetenz

41
Das Projekt Medienkompetenz will Menschen mit Behinderungen helfen, digitale Medien sinnvoll und richtig zu nutzen.

Kinder & Jugendliche

Akzeptanz und Unterstützung 44
Sie waren Pflege- und Heimkinder – mit 18 aber stehen sie plötzlich allein in der Welt. Nun fordern die sogenannten Careleaver, dass sie von der Politik und der Gesellschaft gehört werden.

Journal

Lohrs Legislatur 47

Filmtipp 48

Carte Blanche 49

Kurznachrichten 49

Stelleninserate 4, 20, 21



DIE NATÜRLICHEN FARBEN
ZERTIFIZIERT MIT
CRADLE TO CRADLE



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C004050

Impressum: Redaktion: Elisabeth Seifert (esf), Chefredaktorin; Urs Tremp (ut); Claudia Weiss (cw); Anne-Marie Nicole (amn) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 91. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Zürichsee Werbe AG, Fachmedien, Laubisrütistrasse 44, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 56 53, E-Mail: markus.haas@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST&FISCHER AG, Digital Media and Print, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Belinda Flury • Abonnemente: Yolanda Birrer, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: y.birrer@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2014: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 10x, monatlich, Januar/Februar Winterausgabe, Juli/August Sommerausgabe • Auflage (deutsch): Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2020: 2737 Ex. (Total verkaufte Auflage 2566 Ex., Total Gratisauflage 171 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Absprache mit der Redaktion und mit vollständiger Quellenangabe. ISSN 1663-6058

